

**Gerd Plath, Vorsitzender der
PGH „Elektronik“ Grevesmühlen:**

Handwerker steigern die Dienstleistungen

Die genossenschaftlichen und privaten Handwerker tragen für die Durchführung der bewährten Politik der Hauptaufgabe eine große Verantwortung. Für uns gibt es keine wichtigere Aufgabe, als all unser handwerkliches Können und Geschick für die immer bessere Bedarfsbefriedigung mit unseren Leistungsarten einzusetzen. Dafür stehen wir mit unserer Handwerkerlehre ein. Die Durchsetzung der ökonomischen Strategie erfordert notwendigerweise höhere Leistungen. Darauf stellen wir uns als Handwerker ein, obwohl es noch nicht in allen Schwerpunktbereichen gelungen ist, eine positive Entwicklung zu erreichen. Hier ist mehr möglich. Für uns ist das in erster Linie eine Frage der persönlichen Einstellung und Haltung - ein politischer Auftrag -, auf alle Kundenwünsche schnell zu reagieren.

An den Ergebnissen der Handwerker des Bezirkes an hauswirtschaftlichen Dienst- und Reparaturleistungen hat die von mir seit 1972 geleitete PGH „Elektronik“ Grevesmühlen mit 167 Mitgliedern, allen voran die Kommunisten, ihren Anteil.

Unsere PGH-Mitglieder sind in 7 verschiedenen Bereichen tätig. Wir bieten den Kunden eine breite Palette von Dienst- und Reparaturleistungen an. Sie reichen von Reparaturen an RFT- und Fernsehgeräten bis zur Reparatur von mechanischem Spielzeug und Kinderwagen. Außerdem führen wir Reparaturen an elektrischen Licht- und Kraftanlagen aus und unterhalten eine Bauschlosserei.

Großes Augenmerk legt der Vorstand in seiner Leitungstätigkeit auf die ständige Erweiterung der bestehenden Reparaturstützpunkte in Orten unseres Kreises sowie auf die Schaffung neuer Stützpunkte. In Vorbereitung des XI. Parteitages errichteten wir zum Beispiel in der Stadt Dassow den 4. Stützpunkt unserer Genossenschaft im Kreis. Die Bürger dieser Stadt und der Umgebung spüren dadurch unmittelbar, daß die PGH näher an sie herangerückt ist.

In Vorbereitung des XI. Parteitages haben Vorstand und Mitglieder umfangreiche Initiativen zur kontinuierlichen Planerfüllung entwickelt. Das wird sichtbar in den Ergebnissen des Jahres 1985 - die Reparaturleistungen wurden mit 285 000 Mark gegenüber dem Jahr 1984 überbieten.

Die noch wichtigere Seite für die Leistungssteigerung besteht darin, daß sich hinter den Ergebnissen solche qualitativen Aussagen wie bessere Bedarfsbefriedigung, kürzere Wartezeiten und ein höheres Niveau verbergen.

Die Durchführung von Reparaturen in unseren Leistungsarten gestaltet sich nicht immer problemlos, da die Belieferung mit Material und Ersatzteilen nicht immer kontinuierlich erfolgt. In solchen Situationen nutzen wir eigene Reserven. Wir werfen nichts weg, sondern wir reparieren und regenerieren. Wir wissen, daß wir mit den Reparaturleistungen wesentlich Einfluß auf die persönliche und oft auch auf die politische Stimmung und den Freizeitfonds der Bürger, besonders der berufstätigen Frauen, ausüben und fordern deshalb von unseren Vertragspartnern die termingerechte Bereitstellung der Ersatzteile.

Die Entwicklung der Reparaturzeiten ist in unserer Genossenschaft insgesamt positiv. Zum Beispiel betragen die Wartezeiten bei Fernsehgeräten in der Werkstatt bei 60 Prozent aller vorliegenden Aufträge maximal 3 Tage. 30 Prozent aller Reparaturaufträge an Farbfernsehgeräten werden als Sofortreparaturen ausgeführt. Die Tourenpläne im Außendienst für die Ausführung dieser Leistungsarten sind so gelegt, daß mindestens innerhalb von 5 Arbeitstagen die Aufträge abgearbeitet werden.

Die Ergebnisse konnten erreicht werden, weil wir die Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche innerhalb der Versorgungs- und Erzeugnisgruppen auch mit volkseigenen Betrieben genutzt haben, um Bestwerte zu erzielen, so zum Beispiel durch die Übernahme von modernen Reparaturtechnologien. Die Parteileitung und der Vorstand sorgen dafür, daß jedes Mitglied weiß, welche Aufgaben es zu lösen hat und was von seiner Tätigkeit und der Arbeit seines Kollektivs abhängt. Im Wettbewerbsprogramm stellen wir uns das Ziel, bis zum XI. Parteitag 1,6 Tagesproduktionen zusätzlich zu erarbeiten. Die gegenwärtige Planerfüllung bietet die Gewähr, daß diese Verpflichtung zum Parteitag mit Erfolg abgerechnet werden kann.

Uns als Genossenschaftshandwerkern ist die Aufgabe gestellt, den wachsenden Bedarf an Reparatur- und Dienstleistungen mit höherer Effektivität und Qualität zu sichern und dabei die umfassende Intensivierung verstärkt durchzusetzen. Schlüsseltechnologien machen auch um das Handwerk keinen Bogen. Um den erhöhten Anforderungen immer besser gerecht zu werden, werden wir in diesem Jahr in unserer Genossenschaft die Voraussetzungen für den Einsatz eines Bürocomputers schaffen. Zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Verbesserung der Reparaturdurchführung und der Qualität konzentrieren wir uns verstärkt auf den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln. So entwickeln wir zum Beispiel ein Digitalmultimeter zur rationelleren Fehlerermittlung bei RFT-Geräten.

In die Verwirklichung dieser Aufgaben sind die 50 Jugendlichen unserer Genossenschaft einbezogen. Sie entwickelten bei der Lösung der 10 MMM-Vorhaben und in 6 Jugendobjekten vorbildliche Initiativen.